

2.12..2011 | HOHENLOHER TAGBLATT

# Großes Talent des Handwerks

## Junger Mainhardter Stahlbetonbauer an der Spitze Baden-Württembergs

**Dieser junge Mann weiß, was er will. Thorsten Maier aus Mainhardt ist „Jung-Geselle“ beim Bauunternehmen Leonhard Weiss in Satteldorf. Thorsten Maier ist aber nicht irgendein Geselle.**

RALF E. STEGMAYER

**Mainhardt.** Er ist der beste Beton- und Stahlbetonbauer Baden-Württembergs. Kammersieger ist er und Landessieger. Damit gehört der 19-Jährige zur Crème de la Crème der Nachwuchskräfte des Handwerks. Sein Metier: große Verwaltungs- und Gewerbebauten, Brücken oder Unterführungen. Hier ist Leonhard Weiss mit seiner Sparte Ingenieurbau eines der führenden Unternehmen im Land.

### Das Porträt



Drei Jahre hat Thorsten Maier bei Weiss gelernt. Mit 15 hatte er einige Zusagen in der Tasche – und entschied sich für Satteldorf. „Der gute Ruf von Weiss hat letztlich den Ausschlag gegeben. Diesen Schritt habe ich nicht bereut“, erklärt der Top-Lehrling. Sein Weg vom Hauptschulabschluss zum Landesbesten ist für Weiss nichts Außergewöhnliches. „Wir machen gute Erfahrungen mit Hauptschülern“, sagt Werner Bucher, Leiter der Ausbildung bei Weiss. Er räumt damit gleich mit dem Klischee auf, heutzutage gehe unter der Mittleren Reife nichts mehr und ohne Abitur kaum mehr

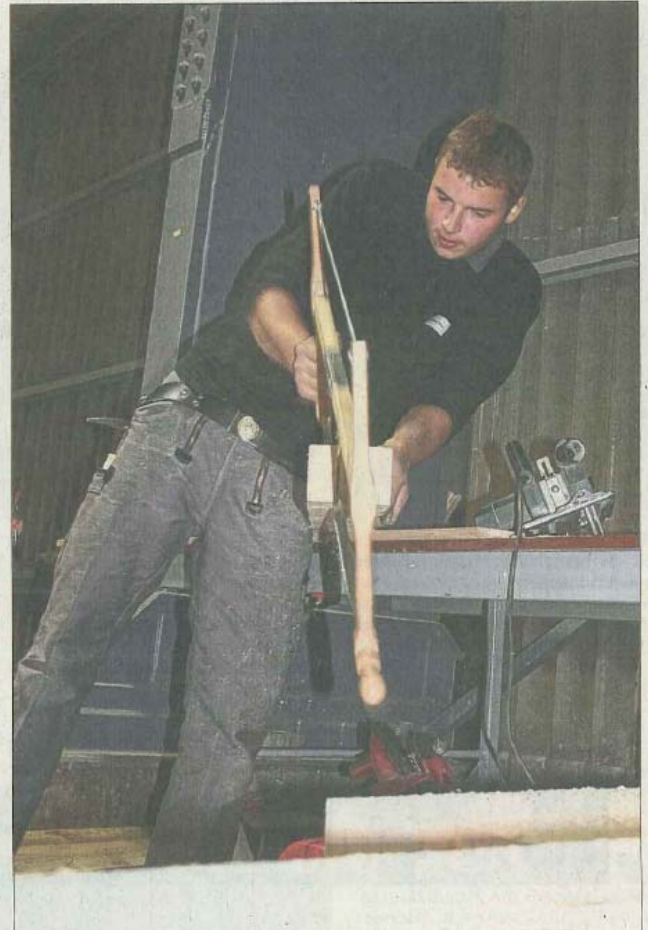
was. Maier ist das beste Beispiel dafür. Er ist intelligent, selbstständig und sozial kompetent, also teamfähig. Und er liebt seinen Beruf. „Jede Baustelle ist anders. Die Arbeit ist abwechslungsreich, die Kollegen sind nett. Ich gehe jeden Tag gerne zur Arbeit.“

Sätze wie diese freuen auch Gloria Henninger, die Werner Bucher bei seiner Aufgabe unterstützt. „Junge Menschen wie Thorsten machen uns stolz. Sie sind das Beste, das lebende Beispiel unserer Unternehmensphilosophie: Freude am Bauen erleben“, sagt Henninger. Die Konsequenz: Am 2. Juli bestand Maier seine Gesellenprüfung; am Montag darauf unterschrieb er seinen Arbeitsvertrag.

Und wie fühlt man sich als bester Beton- und Stahlbetonbauer Baden-Württembergs? Natürlich freue er sich über die Erfolge, sagt Thorsten. Auch seine Verwandtschaft ist stolz auf ihn. Auf diesen Lorbeeren ausruhen, geht aber nicht. „Ich möchte in den nächsten Jahren Berufserfahrung sammeln und mich dann weiterqualifizieren, den Meister machen, den Techniker.“ Wie sagt, dieser junge Mann weiß, was er will.

### Weiterbildungsstipendium

Das Weiterbildungsstipendium fördert die berufliche Qualifizierung nach dem erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung. Wer – wie Thorsten Maier – bei einem überregionalen Leistungswettbewerb unter die ersten drei kommt, kann gefördert werden. Die HWK Heilbronn-Franken ehrt alle Kammer-, Landes- und Bundessieger aus der Region Heilbronn-Franken am 7. Dezember 2011 in Brackenheim.



Thorsten Maier in Aktion. Bei der deutschen Meisterschaft (Bundesleistungswettbewerb) in Feuchtwangen schaffte er Platz 5. Seine Aufgabe: eine Widerlagerauskrägung für eine Stahlbetonbrücke.  
Foto: Ralf Stegmayer